



## Medienmitteilung

Datum: 28.06.2017

# Bundesrat genehmigt ausgeglichenen Voranschlag 2018

Der Bundesrat hat an seiner Sitzung vom 28. Juni 2017 den Voranschlag 2018 mit integriertem Aufgaben- und Finanzplan 2019-2021 materiell verabschiedet. Im kommenden Jahr werden Vorlagen budgetwirksam (NAF, Reform Altersvorsorge), die den Bundeshaushalt zusammen mit den steigenden Sicherheits- und Asylausgaben zusätzlich belasten. Um die Vorgaben der Schuldenbremse einhalten zu können, drosselte der Bundesrat das Ausgabenwachstum in verschiedenen Bereichen. Die finanziellen Aussichten bleiben angespannt.

Gemäss dem verabschiedeten Zahlenwerk resultiert im Voranschlag 2018 bei Einnahmen und Ausgaben von je 71,9 Milliarden ein ausgeglichenes Ergebnis. Die Vorgaben der Schuldenbremse werden eingehalten. Angesichts der Mehrbelastungen durch die Reform der Altersvorsorge, den Nationalstrassen- und Agglomerationsfonds (NAF), die Armee und die Asylausgaben musste der Bundesrat die Ausgabenentwicklung in verschiedenen Aufgabenbereichen korrigieren. Dazu hatte er bereits im Februar Massnahmen verabschiedet, die die Ausgaben im Vergleich zum Finanzplan 2018-2020 vom 24. August 2016 um 1 Milliarde pro Jahr reduzierten. Das Paket setzte sich zusammen aus einer Anpassung der schwach gebundenen Ausgaben an die tiefere Teuerung (520 Mio.), Kürzungen bei der Verwaltung (150 Mio.) und gezielten Massnahmen in Bereichen, die in den vergangenen Jahren besonders stark gewachsen waren. Unter diesen Voraussetzungen ist 2018 bei der Bildung und Forschung nur ein geringes Wachstum möglich; die Ausgaben für die Landwirtschaft und die Beziehungen zum Ausland gehen zurück, was allerdings aufgrund der tiefen Teuerung vertretbar ist.

### Voranschlag 2018 und Finanzplan 2019-2021 im Überblick

in Mrd. CHF	VA 2017	VA 2018	WR 17/18	FP 2019	FP 2020	FP 2021	Ø WR 17/21
<b>1 Einnahmen</b>	<b>68.4</b>	<b>71.9</b>	5.1%	<b>73.1</b>	<b>74.9</b>	<b>77.5</b>	3.2%
2 k-Faktor	1.005	1.002		0.997	1.000	1.000	
3 Ausgabenplafond Schuldenbremse	68.8	72.0	4.8%	72.8	74.9	77.5	3.0%
<b>4 Ausgaben</b>	<b>68.7</b>	<b>71.9</b>	4.7%	<b>72.9</b>	<b>74.4</b>	<b>76.6</b>	2.8%
Finanzierungsergebnis [1-4]	-0.3	0.0		0.1	0.5	0.9	
Konjunkturell zulässiges Defizit [1-3]	-0.3	-0.1		0.2	0.0	0.0	
<b>Struktureller Saldo ord. Haushalt [3-4]</b>	<b>0.1</b>	<b>0.1</b>		<b>-0.1</b>	<b>0.5</b>	<b>0.9</b>	

Vorbehalten bleibt eine allfällige Erhöhung der CO<sub>2</sub>-Abgabe

Dass die Ausgaben im Voranschlag 2018 dennoch um 4,7 Prozent wachsen, ist vor allem auf die erwähnten neuen Vorlagen sowie auf die (haushaltneutrale) Integration des Netzzuschlagsfonds in die Bundesrechnung und die (ebenso haushaltsneutrale) Kapitalumwandlung bei der SIFEM AG zurückzuführen. Ohne die beiden Faktoren wachsen die Ausgaben um 2,6 Prozent und die Einnahmen um 3,0 Prozent im Vergleich zum Voranschlag 2017.

### **Angespannte Lage im Finanzplan**

Der Finanzplan zeigt die Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben bis ins Jahr 2021 auf. Darin ist allerdings die Steuervorlage 2017 (SV 17) mit einer Belastung von rund 1 Milliarde noch nicht berücksichtigt. Würde sie mit einberechnet, wäre der Finanzplan etwa ausgeglichen. Damit wird deutlich, dass bis 2021 ohne Aufgabenverzichte und Einsparungen kein Spielraum für neue Ausgaben besteht.

#### **Für Rückfragen:**

Philipp Rohr, Verantwortlicher Kommunikation,  
Eidgenössische Finanzverwaltung EFV  
Tel. +41 58 465 16 06, philipp.rohr@efv.admin.ch

#### **Verantwortliches Departement:**

Eidgenössisches Finanzdepartement EFD

Folgende Beilage finden Sie als Dateianhang dieser Mitteilung auf [www.efd.admin.ch](http://www.efd.admin.ch):

- Übersicht über die Einnahmen- und Ausgabenentwicklung